

Kassenprüfbericht

Deutscher Bridgeverband e.V.

Prüfzeitraum: 01.01.2009 – 31.12.2009

Ort der Prüfung Frechen-Königsdorf

Prüfdauer: 04.03.2010 10.30 Uhr – 19.45 Uhr
05.03.2010 09.00 Uhr – 19.00 Uhr

Prüfer: Frau Jahn, Herr Lang

Vorgelegte Unterlagen:

Bankauszüge der Bankkonten (Commerzbank, Sparkasse Herford, Kreissparkasse Köln)
Kassenaufzeichnungen mit entspr. Belegen
Buchungskonten
Gewinnermittlung durch Steuerberater Golüke
Summen und Saldenliste zum 31.12.2009
Etat und Ergebniszusammenstellung 2009
Vorläufige Vermögensaufstellung zum 31.12.2009
Diverse Belegordner

Vorgehensweise:

Es wurde eine Überprüfung des Budgets 2009 mit den tatsächlich erfassten Beträgen in der Saldenliste vorgenommen. Die Ergebnisabweichungen wurden protokolliert.

In den Konten wurden die Umsätze anhand der Kontoblätter nachvollzogen.
Bei einem Teil der Konten wurden die zugehörigen Belege, entweder nach dem Zufallsprinzip oder unter besonderer Berücksichtigung besonderer Beträge, untersucht.

Des Weiteren wurde eine Gegenprobe anhand der Belegordner vorgenommen.

Im Rahmen der Belegprüfung wurde dabei auch stichprobenweise die Angemessenheit der Aufwendungen geprüft.

Prüfungsfeststellungen

Allgemeine Feststellungen

Die Prüfung wurde gemäß § 21 der Satzung des DBV e.V. durchgeführt.

Dazu waren zwei Tage angesetzt, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle waren bei der Prüfungsarbeit mit einbezogen.

Die Einnahme-Überschussrechnung des DBV als Grundlage der Kassenprüfung weist im Jahr 2009 einen Überschuss von T€ 86,4 aus und damit ein um T€ 177,4 besseres Ergebnis gegenüber dem geplanten Etat inkl. Nachträgen.

Positiv:

Die vorgelegten Unterlagen waren geeignet, sich ein Bild über die finanzielle Situation des Verbandes im Jahr 2009 zu machen.

Im Jahr 2009 wurde sparsam gewirtschaftet.

Es wurden Verbesserungen gegenüber den Etatansätzen erreicht.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle standen uns während der Kassenprüfung jederzeit hilfreich zur Seite, sodass alle überprüften Buchungen schnell nachvollzogen werden konnten.

Negativ:

Es gab keine allgemeinen negativen Feststellungen.

Besondere Feststellungen

Ressortübergreifend

Die geänderten Abrechnungsformulare wurden weitgehend verwendet, die Belegführung ist gegenüber dem letzten Jahr besser.

Die Ein- bzw. Nachreichung der Originalbelege hat dieses Jahr zufrieden stellend funktioniert.

Geschäftsführung

Die Mitgliedsbeiträge sind aufgrund gesunkener Mitgliedszahlen geringer ausgefallen. Nur ca. 100 Mitglieder sind unter 27 Jahren.

Die Abrechnung der juristischen Prüfung zur Frage der Gemeinnützigkeit erscheint überteuert. Im Verhältnis kostet hier allein die Kenntnisnahme des Körperschaftssteuer-Bescheides durch den Anwalt das Mehrfache der gesamten Erstellung dieses Bescheides. Zudem wurden Stundensätze akzeptiert und angewiesen, die noch einmal über den vorliegenden Vereinbarungen lagen, die zudem während der Prüfung erst besorgt werden mussten. Hier ist offensichtlich die Kontrolle der Rechnung vor Anweisung des Betrages versäumt worden.

Finanzen

Die Einnahmen aus Zinsen sind aufgrund der negativen Zinsentwicklung eingebrochen. Das Zinsniveau wird dieses Jahr vermutlich niedrig bleiben.

Sport

Im Bereich Sport wurden die Ausgaben gegenüber dem Etat um T€ 90,6 unterschritten. Der größte Teil der Minderausgaben kommt aus dem Bereich Veranstaltungen Ausland und hier insbesondere bei der Abrechnung Sao Paolo. Daran wird auch die Tatsache, dass einzelne Abrechnungen noch fehlen, nichts Wesentliches ändern.

Unabhängig davon regen die Kassenprüfer an, die nationalen Ausschreibungen bzw. Nominierungen dahingehend zu ergänzen, dass eine Abrechnungspflicht der Aufwendungen innerhalb des Rechnungsjahres bzw. bei kurz vor Jahresende durchgeführten Veranstaltungen innerhalb von 3 Monaten zu erfolgen hat. Auch wenn dies im Einzelfall kulant gehandhabt werden mag, wäre die Planungssicherheit verbessert und die Abrechnung nach über zwei Jahren, wie vorgekommen, ausgeschlossen.

Weitere größere Minderausgaben lagen im Bereich Junioren Inland und Turnierleitung/Weiteres.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Gesamtausgaben des Ressorts lagen im Planungsrahmen, wobei das Bridgemagazin unter den geplanten Ausgaben blieb, der PR-Bereich deutliche Mehrausgaben verursachte.

Die Abrechnungen und die Belegführung von Frau Kuipers waren durchgängig zufriedenstellend.

- Bridgemagazin

Die dem DBV vorliegenden Abrechnungen der Fa. Schaffrath lassen eine Zuordnung der Zahlungen zu den einzelnen Ausgaben des BM immer noch nicht zu, trotz der Aufforderung der Kassenprüfer der letzten beiden Jahre.

Auch in 2009 kam es wieder zur Berechnung von Mindereinnahmen zu Lasten des DBV. Die Kassenprüfer vermuten, dass eine genaue Überprüfung zu einer Rückzahlung von Garantieverpflichtungen zugunsten des DBV führen sollte.

Der Vertrag mit der Fa. Schaffrath sieht eindeutig eine Ausfallbürgschaft nach Rechnungsstellung und nicht nach Zahlungseingängen vor, wie hier schon im letzten Jahr festgestellt wurde.

Die Abrechnung der juristischen Betreuung des Abschlusses des Vertrages mit der Fa. Isarbrand ist korrekt, es steht aber die Frage, ob derartige Aufgaben in Zukunft nicht günstiger zu lösen sind, z.B. mit Pauschalhonoraren.

Ressort Unterricht

Die Gesamtausgaben des Ressorts blieben deutlich unter den Planzahlen. Insbesondere wurden im Schulprojekt nicht die Beträge abgefordert, die eingeplant waren.

Der DBV kann die Regelung zur Übungsleiterpauschale nicht anwenden, daher müssen auch für die Honorarabrechnungen der Übungsleiter die Steuernummer und eine Erklärung zur Umsatzsteuer enthalten sein.

Gewerblicher Bereich

Das Ergebnis im gewerblichen Bereich hat die Etatansätze um 29,7 übertroffen. Es schließt mit einem Überschuss von T€ 132,8 vor Steuern.

Dabei sind die MP-Lizeneinnahmen deutlich geringer ausgefallen, die Einnahmen aus Inseraten lagen über der Planung.

Leicht geringeren Einnahmen bei Büchern und Unterrichtsmaterial stehen deutlichere Ausgabeneinsparungen bei der Materialbeschaffung gegenüber.

Die steuerliche Belastung fiel geringer als erwartet aus, hier muss aber in 2010 aufgrund der positiven Entwicklung 2009 mit einer deutlich höheren Belastung gerechnet werden.

Resümee

Die Qualität der Abrechnungen war generell zufriedenstellend.

Das Ergebnis des letzten Jahres war für den Verband in finanzieller Hinsicht gut.

Die wirtschaftliche Gesamtlage des Verbandes ist befriedigend, ebenso das finanzielle Polster.

Kassenprüfer

Hannelore Jahn
Köln, den 27.03.2010

Kurt Lang
Düsseldorf, den 27.03.2010